

Abschied vom Walde

O Täler weit, o Höhen, Op. 59, No 3; 1843

Joseph von Eichendorff (1788–1857)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Andante non lento

p *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
 3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

p *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
 3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

p *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
 3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

p *f*

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schöner, grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
 2. Wenn es be - ginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig
 3. Im Wal - de steht geschrie - ben, ein stil - les, erns - tes Wort von rechtem Tun und
 4. Bald werd ich dich ver - las - sen, fremd in der Frem - de gehn, auf bunt - be - weg - ten

p *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

p *cresc.*

We - hen an - dächtger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
 schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: da mag ver - gehn, ver - we - hen
 Lie - ben, und was des Men - schen Hort. Ich ha - be treu ge - le - sen
 Gas - sen des Le - bens Schauspiel sehn; und mit - ten in dem Le - ben

11

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich
 wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht

f *pp*

saust die ge-schäft-ge Welt, schlag noch ein-mal die Bo - - gen, schlag
 das trü-be Er-den-leid, da sollst du auf-er-ste - - hen, da
 die Worte, schlicht und wahr, und durch mein gan-zes We - - sen, und
 wird deines Ernst's Ge-walt mich Ein-sa-men er-he - - ben, mich

16

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!
 keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!
 klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!
 keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!
 klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

f *dim.* *p*

Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grü-nes Zelt!
 keit, da sollst du auf-er-ste-hen in jun-ger Herr-lich-keit!
 klar, und durch mein gan-zes We-sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 alt, mich Ein-sa-men er-he-ben, so wird mein Herz nicht alt.

cresc. *f* *f* *dim.* *p*

noch ein-mal die Bo - - gen um mich, du grü-nes Zelt!
 sollst du auf-er-ste - - hen in jun-ger Herr-lich-keit!
 durch mein gan-zes We - - sen ward's un-aus-sprech-lich klar.
 Ein-sa-men er-he - - ben, so wird mein Herz nicht alt.